

es die Jahreszeit und seine Verhältnisse irgend zu zulassen. Alle sämtliche Mitglieder des ehemaligen Cardinal-Collegiums ist die Aufforderung ergangen, sich in Acta um die Person des Papstes zu sammeln. Offenbar führt Lambruschini irgend einen neuen Realionsplan im Schilde.

### Ungarn.

Die kürzlich aus Brody gemeldete Nachricht von Rossini's Gefangenennahme hat noch keine Bestätigung erhalten, im Geheimen fahren die amtlichen Blätter fort, seine Person steckbrieflich zu beschreiben.

### Amtliche Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Preußen sind, von Weimar kommend, wieder hier eingetroffen.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die Zurücklieferung der, der hiesigen Bürgerwehr verabreichten Königl. Dienstwaffen, zum größten Theile stattgefunnen hat, sind nur von den verabreichten Trommeln, Signalhörnern, Pfeilen, Lederzeugstücken und Mänteln eine verhältnismäßig große Zahl nicht zurückgegeben worden. Die Kommandantur ist dadurch zu der Bekanntmachung verpflichtet, daß auch die vorbenannten, nicht eingelieferten Gegenstände als Eigentum des Staats in derselben Weise zurückzuerstellen sind, wie die Waffen selbst, und hegt die Erwartung, daß es eben nur dieser Erinnerung bedürfen wird, um die Anmeldung oder Ablieferung der vorbezeichneten Gegenstände in den von Truppen besetzten Gebäuden, in gleicher Weise, als die der Waffen herzuführen. Die rechtwidrige Zurückhaltung dieser Gegenstände würde mit gleichen Folgen, als die Zurückhaltung der Waffen begleitet sein.

Berlin, den 5. Februar 1849. Königl. Kommandantur.

v. Thümen, Generalmajor und Kommandant.

#### Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der hiesigen Kommandantur sind noch eine große Zahl der an die aufgelöste Bürgerwehr verabreichten Trommeln, Signalhörner, Pfeilen, Lederzeug und Mäntel, der früher ergangenen Aufforderung ungeachtet, leider nicht wieder eingeliefert worden. In Berücksichtigung der bevorstehenden Reorganisation der Bürgerwehr ist die Rücklieferung aller derartigen Gegenstände aber unbedingt erforderlich. Wir lassen daher an alle diejenigen, welche noch im Besitz solcher Gegenstände sind, die dringende Aufforderung ergehen, dieselben schleunigst an die Militärbehörden zurückzugeben. Wie dürfen von der Ehrenhaftigkeit unserer Bürgerschaft erwarten, daß sie dieser Aufforderung begeistert nachkommen und Niemand sich länger dem Verdacht des heimlichen Zurückhalts fremden Eigenthums ausgesetzt werde.

Berlin, den 5. Februar 1849.

Der Magistrat.

### Wahlen für die zweite Kammer.

Provinz Brandenburg, Reg.-Bez. Potsdam.

#### Brandenburg.

1. Dr. v. Bismarck-Schönhausen, bekannt durch sein Auftreten auf dem Vereinigten Landtage, ministeriell.
2. Gegenkandidat: Oberbürgermeister Biegler in Brandenburg.
3. Kommandant in Berlin, ministeriell.
4. Prenzlauer und Templiner Kreis.
5. Oberbürgermeister Grabow in Prenzlau, durchgesetzt von der demokratisch-konstitutionellen Partei mit 167 Stimmen gegen Graf v. Arnim-Boppenburg.
6. Graf v. Arnim-Boppenburg (189 Stimmen), ministeriell, gegen Dr. Samelson in Jüdenick (129 Stimmen).

Grabow's Wahlversuch lautete: "Treue dem König, Treue dem Volke und Gerechtigkeit für Alle!" — Graf Arnim schloß seine Rede mit den Worten: "Fürchte Gott, ehrt den König, habe die Brüder lieb." Der Wahlgang sollte durch Gebet eines Predigers, der ohne Wahlmann zu sein, im Ornat erschienen war, eröffnet werden; die Versammlung erklärte sich indes dagegen und der Geistliche musste den Saal verlassen.

#### Jüterbog.

1. Regierungs-Rath v. Fock in Potsdam, ministeriell.
2. Kommerzienrat Carl in Berlin, ministeriell.

#### Neu-Ruppin.

1. Prediger Papenbrock (Rechte).
2. Rittergutsbesitzer Barsikow auf Dammtug (Rechte).

Gegenkandidaten: Dr. Kämpf, Mitglied der Nat.-Verf. und Justiz-Kommissar Kasche in Wittstock.

#### Ober- und Nieder-Barnim und Angermünde.

1. Landrat v. Arnim (monarchisch-const.)
2. Geh. Archivrat Niedel, Mitglied der Rechten der National-Versammlung.
3. Geh. Regierungs-Rath Elwanger (monarch.-const.)
4. Professor Keller (monarch.-const.)

Provinz Brandenburg, Reg.-Bez. Frankfurt.

#### Frankfurt.

1. Graf v. Görz-Wrisberg (206 Stimmen von 313.) Demokratisch-konstitutionell.
2. Professor v. Schirnding (195 St.) Demokrat.-const.

Gegenkandidat Überburggraf v. Brünnow.

#### Erfurt.

1. Oberamtmann Wagener in Jellin (ministeriell).
2. Rittergutsbesitzer Nesselhauf in Grünrade (höchste Rechte.)

Gegenkandidat war der frühere Abgeordnete, Professor Niel, der 147 Stimmen erhielt, während 163 Stimmen die absolute Majorität war.

#### Kudau.

1. Minister v. Mantaußel (153 von 303 Stimmen.)
2. Pastor Schellendorf aus Gr. Krausnick (161 Stimmen)

auf dem Markte 100 Mann mehr aufgestellt.

#### Leipzig.

1. Gutsbesitzer Leonhardt in einer Stimme Mehrheit gewählt, der volkstümlichen Parteilichkeit beim ersten Strutinium

zu Berlin (konservativ.)

#### Spremberg (konservativ.)

1. Gegenkandidat: Herrmann Abgeordneten Mann und

Haas (Mitglied der National-

#### Wittenberg (konservativ).

1. Gegenkandidat: Herrmann Abgeordneten Mann und

Haas (Mitglied der National-

#### demokratisch-konstitutionel-

Provinz Pommern, Reg.-Bez. Stettin.

1. Justiz-Kommissarius Krause in Stettin (237 Stimmen gegen 101). Der äußersten Rechten angehört.
2. Gutsbesitzer Kiegel auf Gorden bei Greifswald (241 gegen 99 St.) Derselben Richtung sich anschließend.

Die Neue Stettiner Zeitung erklärt in einem Extra-Blatt die Wahlen für ungültig und teilt Thatsachen mit, welche allerdings evident darin, daß vollständig berechtigte Wahlmänner der volkstümlichen Partei vom Wahlstaat ausgeschlossen worden sind, und daß Umtreibe aller Art vorgekommen sind.

#### Wittenberg.

1. Graf v. Schwartzen-Puhar, ministeriell.
2. Assessor Ewert in Swinemünde, ministeriell.

Gegenkandidat war der frühere Abgeordnete Ulrich.

#### Wittenberg.

1. Reg.-Älter von Kamin (konservativ).
2. Landrat von Bülow-Niech (konservativ).

Ranghardt - Regenwald.

1. Landstabsrat v. Hagen aus Premnitz bei Labes (konservativ).
2. Rittergutsbesitzer v. Dewitz aus Wussow (konservativ).

#### Wittenberg.

1. Stadtgerichts-Rath Pfützner in Breslau.
2. Oberlehrer Dr. Stein in Breslau, Mitglied der National-Versammlung.

Beide Abgeordneten gehören der volkstümlichen Partei an.

#### Wittenberg.

1. Geh. Regierungsrath Graf Ziehen, ministeriell.
2. Stadtrath Ludwig in Breslau, ministeriell.

Gegenkandidat.

1. Regierungsrath und Bürgerwehr-Oberst v. Meckel.
2. Gerichtscholz Willenberg aus Groß-Wandris, Mitglied der Nationalversammlung, beide der volkstümlichen Partei angehörend.

#### Wittenberg.

1. Bürgermeister Matthäus aus Lauban, Mitgli. d. Nat.-Verf.
2. Oberlehrer Heinze aus Görlitz, beide Abgeordnete gehören der demokratisch-konstitutionellen Partei an.

#### Wittenberg.

1. Justiz-Kommissarius Heynecker (demokr.-konstitutionell).
2. Justiz-Kommissarius Haack (demokratisch-konstitutionell).

#### Wittenberg.

1. Justiz-Kommissarius Winsberg aus Bunzlau (links).
2. Bauerngutsbesitzer Voehring aus Adelsdorf (kr. Hainau) (?)

#### Wittenberg.

1. Regierungsrath v. Untub (236 gegen 39 St.)
2. Professor Pax (234 gegen 40 St.) Beide Deputierte waren Mitglieder der Mai-der-aufgelösten National-Versammlung.

#### Wittenberg.

1. Oberamtmann Schwiesau zu Großtrottmelschen (Rechte).
2. Lehrer v. Heidenreich in Magdeburg (Rechte).

#### Wittenberg.

1. Oberlandesgerichts-Richter v. Böhlitz aus Wittenberg (links).
2. Oberlandesgerichts-Richter Scheid zu Bieser (linkes Centrum).

#### Wittenberg.

1. Assessor Pilet in Stendal, Mitglied der National-Verf. (demokratisch-const.)
2. Adermann Thiede aus Vohne (demokratisch-konstitutionell).

#### Wittenberg.

1. Justiz-Kommissar u. Gutsbesitzer Erdorf (Kandidat des patriotischen Vereins).
2. Bürgermeister Seiffner aus Merseburg (gemäßigt-konstitutionell).

#### Wittenberg.

1. Kaufmann Jakob in Halle (ministeriell).
2. Pastor Hubel in Halle (ministeriell).

#### Wittenberg.

1. Justiz-Kommissarius Morip (Mitglied der Nat.-Verf. mit 190 gegen 106 St.)
2. Kammergerichts-Assessor Eberty in Wittenberg (mit 192 gegen 144 St.)

Beide Abgeordnete gehören der demokratisch-konstitutionellen Partei an.

#### Wittenberg.

1. Assessor Schulz zu Delitzsch, Mitglied der Nat.-Verf. (demokr.-const.).
2. Pastor Hilbenhagen zu Quer, Mitglied der Nat.-Verf. (demokr.-const.).

#### Wittenberg.

1. Landrat v. Kleist mit 125 gegen 105 Stimmen (ultra-konservativ.)
2. Landrat v. Rohrscheidt mit 143 gegen 88 St. (gemäßigt-konstitutionell).

#### Wittenberg.

1. Oberamtmann Wagnleitner in Jellin (ministeriell).
2. Rittergutsbesitzer Nesselhauf in Grünrade (höchste Rechte.)

Gegenkandidat war der frühere Abgeordnete, Professor Niel, der 147 Stimmen erhielt, während 163 Stimmen die absolute Majorität war.

#### Wittenberg.

1. Minister v. Mantaußel (153 von 303 Stimmen.)
2. Pastor Schellendorf aus Gr. Krausnick (161 Stimmen)

auf dem Markte 100 Mann mehr aufgestellt.

#### Wittenberg.

1. Gutsbesitzer Leonhardt in einer Stimme Mehrheit gewählt, der volkstümlichen Parteilichkeit beim ersten Strutinium

#### Wittenberg.

1. Gutsbesitzer Leonhardt in einer Stimme Mehrheit gewählt, der volkstümlichen Parteilichkeit beim ersten Strutinium

#### Wittenberg.

heime) Ober § einzulegende Stelle der haben die j erfolgt ist, somit keinen Potoda von Ma

An die Sti

ui Do

treff der A

herrlich bau

reisondanz

nisterium j

gentwährtet

der bestreit

Legislation,

neueren Be

für ausgeh

das Gelehr

Berechtigter

† Sor

Wahlmänn

geworden,

ihnen, mi

angelegende

bedroht für

Urwahlen

qualifiziert

nicht alle C

führt zu

nicht, und

und alle 2

inationen e